



# Hochschule Worms

University of Applied Sciences

**Leitbild und Hochschulprofil**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

I.	Einleitung	3
II.	Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen	5
III.	Leitbild / Hochschulprofil	8

## **I. Einleitung**

Im Jahre 1977/78 wurde die Erziehungswissenschaftliche Hochschule in Worms inmitten der Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main in die Abteilung Ludwigshafen/Worms der Fachhochschule Rheinland-Pfalz umgewandelt und ist seit dem 1.9.1996 selbständige Hochschule. Mittlerweile sind ca. 3.700 Studierende an der Hochschule Worms immatrikuliert, ca. 25% der Studierendenschaft ist international.

Das Lehr- und Forschungsprofil der Hochschule Worms wird durch die drei Fachbereiche Informatik, Touristik und Verkehrswesen sowie Wirtschaftswissenschaften geprägt. Das sowohl betriebswirtschaftlich als auch technisch geprägte Studienangebot der Hochschule Worms umfasst zur Zeit über alle Fachbereiche insgesamt 11 Bachelor- und 8 Masterstudiengänge. Von diesen genannten Studiengängen werden zur Zeit weitere 14 Studiengänge auch als duale Studiengänge (Studiengänge im Praxisverbund) mit aktiven Kooperationspartnern aus der Wirtschaft angeboten. Die enge Verzahnung von wissenschaftlich orientierter Lehre und beruflicher Praxis ist dabei ein wesentlicher Bestandteil im gesamten Studienangebot. Das Studium ist in allen Studiengängen ab dem 1. Semester auf die spezifischen Anforderungen des jeweiligen Berufsbildes spezialisiert, ohne auf eine breite wissenschaftlich fundierte Basis an Lehrinhalten zu verzichten.

Zahlreiche zentrale Einheiten, wie das International Center oder das Zentrum für Technologie und Transfer (ZTT) sowie Institute der einzelnen Fachbereiche, ergänzen auf herausragende Weise das Angebot auf dem Campus und bieten mit ihrem wissenschaftlichen Fachwissen sowie ihrer Kenntnis der Industriebedürfnisse ideale Voraussetzungen, um den Partnern der Wirtschaft maßgeschneiderte Lösungen und positive Forschungsimpulse zu liefern.

Die Hochschule Worms ist international angesehen und pflegt den aktiven Austausch mit über 180 Partnerhochschulen auf allen Kontinenten. Das International Center koordiniert Austauschprogramme, unterstützt die Austauschstudierenden organisatorisch und bietet in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Fachbereichen studiengangübergreifende Vorlesungen und Sprachausbildungen an.

Eingebettet ist das fokussierte Studienangebot in eine von Grund auf erneuerte Bildungsinfrastruktur, die auf einem urbanen Campus auch für die Zukunft eine attraktive und zeitgemäße Bildungsumgebung bietet.

## **II. Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Hochschule Worms dokumentiert ihr Interesse für die Pflege und den Ausbau eines innovativen Standorts durch ihr hohes Engagement bei der Mitgestaltung und Umsetzung der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Auch eine aktuelle Analyse des relevanten Bildungsangebotes zeigt deutlich, dass sich die Hochschule Worms seit ihrer Gründung sowohl im regionalen als auch überregionalen Umfeld mit ihren Stärken hervorragend positioniert hat. Die Hochschule hat für Studierende, für Partnerunternehmen, Partnerhochschulen und für ihre Mitarbeiter/innen ein hohes Maß an Attraktivität.

Die Attraktivität des Studienangebotes und die Innovationsfähigkeit der Hochschule zeigt sich auch in der konsequenten Umsetzung des Bolognaprozesses sowie in der deutlichen Übererfüllung des Hochschulpakts I-III. Neben den quantitativen Zielen hat die Hochschule auch einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der besonderen Programmziele geleistet. Dazu zählen die Sicherung und Entwicklung der Qualität der Lehre, die Erhöhung des Anteils an Frauen bei Professuren und sonstigen Stellen sowie die Entwicklung der sozialen Vielfalt. Ein Indikator der Innovationsfähigkeit ist dabei sicherlich die Fähigkeit neue attraktive Studienangebote zu entwickeln. Aktuell werden mit Unterstützung des Ministeriums und den einschlägigen Projekten des Hochschulpaktes bestehende Studiengänge adjustiert und neue Studienangebote geschaffen. 70 Prozent unserer Bachelorstudiengänge gibt es bei uns bereits in dual, bis Ende 2020 sollten alle unsere Bachelorstudiengänge dual studierbar sein.

Der Blick auf die demografische Entwicklung, welche ab dem Jahr 2020 mit stagnierenden Zahlen rechnet, verdeutlicht die zu bewältigenden Veränderungen. Neben der Berücksichtigung der geburtenstarken Jahrgänge, der doppelten Abiturjahrgänge infolge der Schulzeitverkürzung und der Aussetzung der Wehrpflicht gilt es, die allgemein hohe Bereitschaft ein Studium aufzunehmen, zu berücksichtigen. Hierbei ist der Ausbau der Durchlässigkeit der Systeme der Aus- und Weiterbildung unabdingbar - ein Anliegen, für welches sich die Hochschule stark engagiert.

Zugleich ist der wachsende nationale und internationale Wettbewerb der Hochschulen zu einem festen Bestandteil geworden. Ein breites Angebot an Partnerhochschulen zeigt, dass an der Hochschule Worms viel Wert auf den Ausbau der bereits vorhandenen Internationalität gelegt wird. Der Auf- und Ausbau des International Centers der Hochschule Worms dokumentiert dies und eröffnet innovative Aktionsmöglichkeiten.

Die Kooperation mit ausländischen Akkreditierungsagenturen, die Teilnahme an Ausschreibungen sowie Wettbewerben, sind weitere wichtige Bausteine zum Erhalt der Internationalität und zur Wettbewerbsfähigkeit einer attraktiven Hochschule.

Gesellschaftliche Veränderungen finden sich in den Bereichen der Familiengerechtigkeit und des Diversity Managements wieder. Die Hochschule versteht sich als ein offener Ort für alle Menschen unterschiedlicher sozialer, nationaler, ethnischer und religiöser Herkunft, wie auch für Menschen mit Behinderungen. Ein besonderes Anliegen ist die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Als „familienfreundlicher Arbeitgeber“ ist die erhöhte Akzeptanz für privat-familiäre Situationen ein zentrales Anliegen. Dazu zählt die Verbesserung der Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Beschäftigte sowie die Förderung von familienfreundlichen Studienbedingungen. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem lebensphasenorientierten Arbeiten und Studieren.

Klarheit der Verantwortlichkeiten und gegenseitiger Respekt durch wertschätzende Kommunikation unterstützen ein offenes Studien- und Arbeitsklima. Ein transparenter Informationsfluss erhöht eigenverantwortliches Arbeiten, wodurch die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter gefördert wird. Effiziente Verwaltungsabläufe und eine gegenseitige Unterstützung sind der Garant für Engagement und Leistung. Die Fachhochschule Worms verfolgt konsequent die Schaffung von Rahmenbedingungen, die allen Mitarbeitern eine Arbeitssituation ermöglichen soll, welche diesen Grundsätzen gerecht wird.

Neben strukturellen Anliegen ist die aktive Beteiligung am Deutschlandstipendium ein Ansatz, Studierenden finanzielle Unterstützung zu gewährleisten. Die Fachhochschule Worms sieht in dieser Förderung eine geeignete Möglichkeit, die Studierbarkeit auch bei knappen Ressourcen zu unterstützen.

### **III. Leitbild / Hochschulprofil**

Nachfolgende Themenschwerpunkte bilden das Hochschulprofil der Hochschule Worms.

#### **a) Branchen- / Berufsfeldorientierung**

Das Studien- und Forschungsprofil richtet sich an fachwissenschaftlichen Qualifikationen und professionellen Spezialisierungen der berufsfeldorientierten Studiengänge aus. Das gegenwärtige und künftige Studienangebot wird sich analog der ausgeprägten Branchen- und Berufsfeldorientierung entwickeln. Hierfür stehen exemplarisch die Themen Außenwirtschaft, Handel, Logistik, anwendungs- und branchenorientierte Informationstechnologie, Internationales Management, Steuerwesen, Touristik und Luftverkehr/Aviation Management.

#### **b) Praxisverbundenheit / Anwendungsorientierung**

Die Studien- und Forschungsinhalte der Hochschule Worms sind im großen Umfang mit überregionalen und regionalen Unternehmen abgestimmt. Diese Studien- und Forschungsinhalte werden sowohl durch eigene Projekte der Studierenden sowie Praxis- und Semesterarbeiten, als auch durch BA- und MA-Arbeiten in Zusammenarbeit mit externen Unternehmen abgestimmt. Ferner geschieht dies über die existierenden dualen Studiengänge (im Praxisverbund) sowie auf den erweiterten unterschiedlichen Ebenen vom Beirat, über Kooperationspartner bis hin zu Gastreferenten aus der Unternehmenspraxis. Eine weitere Intensivierung dieser Praxiskontakte führt zu einem konsequenten Ausbau dualer Studiengänge.

#### **c) Internationalität**

Die Internationalität ist ein weiteres prägendes Element des gegenwärtigen und zukünftigen Hochschulprofils. Die Hochschule Worms versteht sich als international ausgerichtete Hochschule und kooperiert mit internationalen Unternehmen sowie mit über 180 Partnerhochschulen weltweit. Damit ermöglicht die Hochschule allen Studierenden Auslandsaufenthalte, welche vollständig in das Studium integriert werden können. In einem weiteren Schritt wird die Intensivierung und Nutzung des Wissens- und Technologietransfers im internationalen Kontext angestrebt.



#### d) Qualitäts- und Leistungsorientierung in der Lehre

Die intensive persönliche Betreuung und Förderung der Studierenden durch die Lehrenden prägt auch zukünftig das Hochschulprofil im Bereich der Lehre. Hierzu trägt das konsequent gelebte Kleingruppenprinzip der Hochschule bei. Innovative Konzepte zur Verbesserung der Lernbedingungen in einem innovativen Umfeld werden gegenwärtig mit externen Gutachtern sowie Kooperationspartnern entwickelt. Hierzu zählen die internen und externen Evaluationen auf dem Campus sowie der intensive Austausch mit den Partnern aus Wissenschaft und Praxis, welche nachhaltig die Qualität und das Leistungsniveau an der Hochschule sichern und verbessern. Parallel wird das hochschulweit einheitliche Qualitätssicherungssystem weiterentwickelt.

#### e) Angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer

Die Branchenorientierung der Hochschule Worms spiegelt sich neben der Lehre auch in den Forschungsaktivitäten wider. Der Transfer von Wissen und Technologie festigt die Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Region sowie in überregional agierenden Branchen. Die Hochschule Worms baut diese angewandte Forschung sowie den Wissens- und Technologietransfer kontinuierlich aus, indem die Institute der Hochschule eine wesentliche Rolle spielen.